Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 19

Illustration: Der Redaktor in tausend Nöthen

Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Redaktor in tausend Nöthen.



1. Reine Radrichten.

Wer rettet mich nur aus meiner Noth, Ich und die Leser, wir gähnen uns todt.



4. Berichtigung.

D weh', der Todte ist auf ber andern Seite, Ich sit; mitten drinn und gehe pleite.



7. Die Folgen.

D Jammer, o wehe, wie fehr mich das druckt, Ich habe die Seeichlang' hinuntergeschluckt.



2. Die Rriegserflärung.

Die Türken ruften, die Ruffen marschiren; Mit wem soll ich nun sympathisiren?



5. Stillftand.

Der Teufel hole die lahmen Geschichten, Jest fest' ich mich hin und werd' was erdichten!



8. Die Beilung.

Doch glüdlich, ber Schreden, er gehet zu Ende! Berflucht nur, die Seeichlang' erweist fich als Ente!



3. Der erfte Zusammenftog.

Schon einen Todten, einen Bermundeten fast! Rasch einen Leitartifel, der hiezu paßt.



6. Die Scene belebt fich.

D felige Freude nach ängstlichem Bangen, Sie haben in Schottland die Seeichlang' gefangen.



9. Status quo.

Run set,' ich mich hin und trint' es mir vor: Daß gar nichts passiret, was tann ich davor?